



Wir gratulieren

... zum 20. Geburtstag:

- Anna Gaze Ugurlu

... zum 30. Geburtstag:

- Valerie Wolf

... zum 50. Geburtstag:

- Marita Gularek-Henrich
- Cevahir Korkmaz

... zum 60. Geburtstag:

- Uli Krüger

... zum 70. Geburtstag:

- Dr. Siegfried Dickhoven

... zu 20 Jahren Mitglied:

- Heinz Rensinghof

... zu 25 Jahren Mitglied:

- Helene Retz
- Jochen Starke

Impressum

V.i.S.d.P.:
Sebastian Bucher
c/o Magnusstr. 18b
50672 Köln
E-Mail:
info@spd-ehrenfeld.de

Liebe Genossinnen, Liebe Genossen,

gefühl haben wir die Bundestagswahl verloren, trotzdem wird es wohl keine Regierung ohne uns geben. Das ist Fluch und Segen zugleich. Die Koalitionsverhandlungen sind aber, auch wenn wir sie zu Recht skeptisch verfolgen, ein Meilenstein für die parteiinterne Demokratie. Lange haben die Inhalte dieser Verhandlungen nicht mehr soviel Aufmerksamkeit erfahren und noch nie konnte die Parteibasis am Ende über den Koalitionsvertrag abstimmen.

Dieser Verantwortung wollen wir in Ehrenfeld gerecht werden und u.a. auf einer Mitgliederversammlung über den Koalitionsvertrag diskutieren.

Ich hoffe ihr seid dabei!

Sebastian

Rolf Mützenich MdB zur Bundestagswahl

Liebe Genossinnen und Genossen,

auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich für Eure tolle Unterstützung beim zurückliegenden Bundestagswahlkampf bedanken. Ohne die unermüdliche und ehrenamtliche Hilfe unserer Ortsvereine hätten wir die Bundestagswahl im Kölner Norden nicht erfolgreich bestehen können! Was viele von Euch befürchtet haben, scheint nun einzutreten: eine große Koalition. Ich bin mir durchaus bewusst, wie unbeliebt eine solche bei der großen Mehrheit der Mitglieder der Köln SPD ist – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Kommunalwahlen im nächsten Jahr, bei denen wir nicht nur gegen die CDU, sondern auch gegen die Grünen bestehen müssen. Die Rückmeldungen, die ich während des Wahlkampfes – aber auch danach – von unseren Mitgliedern bekam, waren eindeutig.



FORTSETZUNGAUF SEITE 2

Sonder-Mitgliederversammlung zum Mitgliederentscheid über den Koalitionsvertrag

Vor dem Mitgliederentscheid wollen wir gemeinsam über den Koalitionsvertrag diskutieren. Am 6.12. ab 19:30 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld. Mehr zum Thema auf den folgenden Seiten.

Die Ehrenfelder



Ehrenfeld
SPD

**November
Dezember
2013**

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Ich möchte nun diese Bedenken nicht klein reden – im Gegenteil: Ich kann sie nicht nur verstehen, sondern teile sie auch in vielen Bereichen. Natürlich ist eine große Koalition nicht gut für die Demokratie. Wenn die Regierung 80 Prozent der Sitze besitzt und 80 Prozent der Redezeit bestreitet, ist dies nicht nur unter demokratietheoretischen Gesichtspunkten bedenklich, es verspricht auch nicht gerade interessante Debatten im Bundestagsplenum. Natürlich muss eine Opposition die Möglichkeit haben, bspw. auch einen Untersuchungsausschuss einzusetzen. All dies sind Fragen, die in einem solchen Falle geklärt werden müssen.

Ziel der SPD muss es sein, möglichst viele Themen und Wahlkampfziele im Koalitionsvertrag zu verankern. Dies geht über den flächendeckenden Mindestlohn von 8,50 Euro hinaus. Ich selbst werde in der SPD-Verhandlungsgruppe Auswärtiges, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte versuchen, meinen Beitrag zu leisten und mich für Rüstungskontrolle, Abrüstung und die Stärkung des Völkerrechts und der internationale (Straf-)Gerichtsbarkeit einzusetzen.

Ganz wichtig für die anstehenden Entscheidungen ist es, die Partei und Ihre Mitglieder mit zu nehmen. Denn abstimmen über den Koalitionsvertrag werdet Ihr – zusammen mit den 450.000 Mitgliedern der SPD! Diese Entscheidung, wie immer sie ausfallen wird, muss die Parteiführung akzeptieren – gleiches gilt aber auch für die Mitglieder.

Jeder wird am Ende das Ergebnis von Koalitionsverhandlungen mit den strategischen Nachteilen für die SPD abwägen müssen. Die Entscheidung allein vom Namen Merkel abhängig zu machen, wäre jedoch fatal. Für mich bleibt vordringlich: die SPD muss zusammen bleiben. Deutschland bedarf einer sozialdemokratischen Idee und Kraft, die im demokratischen Sozialismus ihre Wurzeln hat. Deshalb weiß ich: die Entscheidung jedes einzelnen Mitglieds wird gut überlegt sein und vor unserer 150-jährigen Geschichte Bestand haben.

Mit bestem Dank und herzlichen Grüßen

Euer

Rolf Mützenich

Informationen zum Mitgliedervotum

- ➔ Das Mitgliedervotum wird in Form einer reinen Briefwahl durchgeführt. Dazu erhalten alle SPD-Mitglieder Briefwahlunterlagen, wie bei der Bundestagswahl (u. a. Wahlzettel, Erläuterung, Eidesstattliche Erklärung, etc.). Bitte aktualisiert ggf. eure Kontaktdaten!
- ➔ Das Mitgliedervotum wird gültig und verbindlich sein, wenn sich mindestens 20 Prozent aller SPD-Mitglieder daran beteiligen.
- ➔ Sobald die Koalitionsverhandlungen beendet wurden und der Vertragstext vorliegt, wird er auf SPD.de online gestellt, per Email verschickt und per VORWÄRTS-Sonderheft allen Mitgliedern zugeleitet.
- ➔ Der Abstimmungszeitraum wird voraussichtlich um das Wochenende 06. bis 08. Dezember sein. Bis dahin werden allen Mitgliedern ihre Abstimmungsunterlagen per Post zugestellt. Der Einsendeschluss für die ausgefüllten Abstimmungsunterlagen ist geplant für den 12. Dezember 2013.
- ➔ Das Ergebnis des Mitgliedervotums soll am Wochenende 14./15. Dezember vorliegen und öffentlich verkündet werden

Warum wir verhandeln

von Gabriele Hammelrath

Als Kölner Delegierte des „kleinen Parteitags“, dem Parteikonvents, habe ich zugestimmt, dass die SPD Koalitionsverhandlungen mit CDU und CSU aufnimmt. So skeptisch ich einer Großen Koalition gegenüberstehe, so sehr halte ich den eingeschlagenen Weg der Parteit Spitze für richtig.

Der Konvent hat einen klaren Beschluss gefasst, den ich euch übermittle: „Die SPD will regieren für ein sozial gerechteres und ein modernes, weltoffenes und freiheitliches Deutschland, das sich seiner internationalen Verantwortung stellt.“ Wir sind mit einem klaren und starken Wahlprogramm angetreten und sind von knapp 26 Prozent der Wählerinnen und Wähler beauftragt worden, für die Inhalte im Parlament zu arbeiten. Weil wir enttäuscht vom Ergebnis sind dürfen wir uns nicht der Umsetzung unserer Inhalte verwehren.

„Das Ziel dieser Koalitionsverhandlungen muss eine deutliche Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land sein, denn dafür macht die SPD Politik.“ Darum geht es: Um die Menschen! Das ist unser Anliegen! Wir ihr in der Presse verfolgen konntet haben wir diesen Verhandlungen Leitplanken gesetzt:

„Wir werden in der Sache hart verhandeln, damit am Ende eine handlungsfähige Regierung steht. Dafür sind auch Kompromisse nötig. Allerdings hält der SPD Parteikonvent im Lichte der Sondierungen folgende Punkte für unverzichtbar:

1. Wir wollen, dass sich in Deutschland Arbeit wieder für alle lohnt. Wir wollen deshalb gerechte Löhne für gute Arbeit. Dazu zählt u.a. die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro pro Stunde (in Ost und West), die wirksame Bekämpfung des Missbrauchs von Leih- und Zeitarbeit und sogenannter „Werkverträge“, sowie die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen.

2. Wir wollen Altersarmut dauerhaft verhindern. Nach einem langen Arbeitsleben (45 Jahre) muss eine gute Rente ohne Abzüge stehen. Wir wollen die Absicherung erwerbsgeminderter Menschen verbessern. Wir wollen eine Angleichung der Rentensysteme in Ost- und Westdeutschland.

3. Wir wollen umfassende Verbesserungen bei der Pflege erreichen. Wir wollen die Pflegebedürftigkeit besser anerkennen, um die Situation der Pflegebedürftigen, von Angehörigen und Menschen, die in der Pflege arbeiten, zu verbessern. Wir wollen zusätzliche Anstrengungen unternehmen um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Um diese Ziele zu erreichen wollen wir den Beitrag zur Pflegeversicherung anheben.

4. Die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen wollen wir verbessern. Dazu wollen wir u.a. den Grundsatz „gleiches Geld für gleiche und gleichwertige Arbeit“ auch zwischen Frauen und Männern durchsetzen. Außerdem wollen wir durch verbindliche Regelungen für mehr Frauen in Führungspositionen sorgen. Moderne Gesellschaftspolitik muss die alten Rollenmuster überwinden und die Vereinbarkeit von familiärer Sorge und Beruf verbessern. Das unterscheidet unseren Weg von dem falschen Pfad, den die Bundesregierung mit dem Betreuungsgeld eingeschlagen hat. Wir wollen auch die Situation von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften verbessern.

Warum wir verhandeln

FORTSETZUNG VON SEITE 3

5. Zum gesellschaftlichen Zusammenhalt gehört auch die gleichberechtigte Teilhabe der Zuwanderer in unserer Gesellschaft. Deutschlands Kinder sollen auch deutsche Staatsbürger bleiben, deshalb wollen wir den Optionszwang abschaffen und Mehrstaatigkeit bei der Einbürgerung ermöglichen. Und wir wollen Verbesserungen für Flüchtlinge erreichen.

6. Wir wollen die Kommunen finanziell stärken und von Kosten sozialer Leistungen nachhaltig entlasten, u.a. durch ein Bundesteilhabegesetz bei der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Zudem wollen wir Verbesserungen beim Mieterschutz und für bezahlbare Mieten erreichen.

7. Zu einer starken Wirtschaft gehört eine starke Infrastruktur. Wir werden zusätzliche Anstrengungen unternehmen, sie zu erhalten und auszubauen. Privatisierungen halten wir dabei für den falschen Weg. Wir wollen die Energiewende zu einem ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Erfolg führen.

8. Bildung, Ausbildung und Wissenschaft sind für Deutschland im 21. Jahrhundert die wichtigsten Voraussetzungen, um Wohlstand und sozialen Zusammenhalt zu sichern. Sie sind auch entscheidend um den Fachkräftebedarf der Zukunft sicher zu stellen. Wir wollen daher unser Bildungssystem stärken und mehr Chancengleichheit erreichen. Im schulischen und vorschulischen Bereich soll das Bildungssystem so gestaltet werden, dass individuelle Förderung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Verstärkte Investitionen in Schulen, Hochschulen und Wissenschaft sollen die Qualität von Bildung, Lehre und Forschung gleichermaßen sichern. Dazu bedarf es neuer Formen der Kooperation für Schulen und Hochschulen im Grundgesetz.

9. Finanzmärkte wollen wir wirksam regulieren. Um die Finanzmärkte an der Bewältigung öffentlicher Aufgaben und der Krisenkosten zu beteiligen, wollen wir eine Finanztransaktionssteuer einführen. Steuerbetrug wollen wir stärker bekämpfen, denn dieses Geld fehlt unserer Gesellschaft für wichtige Aufgaben. Dazu gehört auch die Beachtung unserer internationalen Verpflichtungen im Bereich Entwicklung und Klimaschutz.

10. Wir wollen Wachstum und Beschäftigung in Europa sichern und stärken. Dies wird nur gelingen, wenn alle Staaten der EU und besonders innerhalb der Eurozone eine nachhaltige Wachstumsstrategie mit einer nachhaltigen Finanzpolitik verbinden. Den Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit auf europäischer Ebene werden wir verstärken. Wir wollen die EU handlungsfähiger machen und ihre Strukturen durch Demokratisierung stärken. Wir brauchen in Deutschland und in der EU verbindliche und restriktive Regeln für den Rüstungsexport und neue Initiativen bei der Rüstungskontroll- und Abrüstungspolitik.

Beim Thema Geld lassen wir die Union nicht aus ihrer Verantwortung: „Ausgehend von unseren Finanzierungsvorschlägen werden wir in den Koalitionsverhandlungen auf einer verlässlichen, soliden und gerechten Finanzierung aller Projekte von Kommunen, Länder, Bund und Sozialkassen in einer künftigen Koalitionsvereinbarung bestehen, um die damit angestrebten Verbesserungen auch tatsächlich zu erreichen. Wir werden keine sozialen Kürzungen akzeptieren.“

Doch noch ist nichts entschieden, denn am Ende entscheiden wir alle: „Über die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen wird ein verbindliches Mitgliedervotum eingeholt, an dem alle Mitglieder beteiligt werden.“ Ich freue mich auf die weiteren Diskussionen im Rahmen dieses Mitgliederentscheids!

November-Stammtisch

von Benedikt Dettling

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Und manchmal ist die letzte Wahl noch gar nicht ganz verarbeitet und man denkt schon an die nächste Wahl. Bei unserem November-Stammtisch am 21.11. wollen wir nach jetzigem Stand erste Ideen für die anstehende Kommunal- wie Europawahl im Mai 2014 sammeln. Unsere KandidatInnen für Rat und Bezirksvertretung haben wir nominiert und nun gilt es, für Conny Schmerbach und Andy Pöttgen einen sehr guten Wahlkampf vorzubereiten, damit beide wieder direkt für Ehrenfeld in den Stadtrat ziehen können. Außerdem soll Josef Wirges wieder unserer Bezirksbürgermeister werden. Mit ihm an der Spitze kandidieren Petra Bossinger und Katrin Bucher für unseren Ortsverein für die Bezirksvertretung. Dies zeigt, dass wir die Förderung von jungen Frauen nicht nur theoretisch diskutieren, sondern auch mit aussichtsreichen Kandidaturen in die Tat umsetzen. In den anstehenden Wochen und Monaten wollen wir ein Kommunalwahlprogramm erstellen, welches nicht an den Bürgerinnen und Bürgern vorbei geschrieben wird. Ehrenfeld ist im Wandel, wie unsere zahlreichen Veranstaltungen in den letzten Jahren gezeigt haben. Wir wollen dafür Sorge tragen, dass dieser Wandel sozial gerecht gestaltet wird.

Ehrung der Jubilaren 2013

Liebe Jubilare,

Jubiläen sind ein guter Anlass sich für die geleistete Arbeit und das große ehrenamtliche Engagement, das unsere Partei trägt, zu bedanken. Auch in diesem Jahr möchten wir dies gemeinsam mit den anderen Kölner Ortsvereinen in einem würdigen Rahmen tun.

In den letzten Tagen habt ihr dazu eine Einladung der Köln SPD erhalten. Auch wir möchten euch noch einmal herzlich einladen mit uns zu feiern.

Am Freitag, den 29. November 2013,

**ab 18:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr
(Einlass ab 17:00 Uhr)**

**im Bürgerzentrum Nippes "Altenberger Hof",
Saal "Die Scheune"**

Mauenheimer Straße 92.

Auch in diesem Jahr erwarten wir wieder prominenten sozialdemokratischen Besuch und wir würden uns freuen, euer Jubiläum gemeinsam mit euch zu feiern.



Europawahl 2014

Für das regionale Mandat zur Europawahl, die 2014 zeitgleich mit der Kommunalwahl stattfindet, hat unsere stellvertretende Kölner Vorsitzende und jahrelange Leiterin des Europaforums ihre Bewerbung eingereicht. Die letztgültige Entscheidung fällt am 9. November bei der Regionalkonferenz. Ihre Motivation und ihre Themen könnt ihr auf ihrer neuen Homepage www.tine-hoerdum.eu nachlesen.

Die neue Vogelsanger Straße

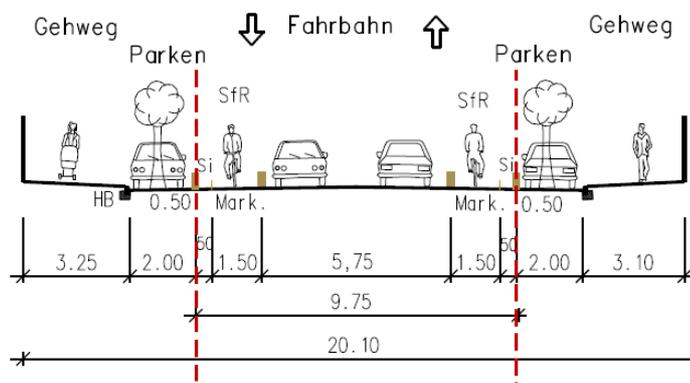
von Karin Bucher und Barbara Deppner

Auf Antrag der Bezirksfraktion der SPD Ehrenfeld trafen sich etwa 300 AnwohnerInnen der Vogelsanger Straße mit VertreterInnen der Verwaltung am 8. Oktober im Berufskolleg Ehrenfeld, um die geplante Umgestaltung der Straße zu diskutieren.

Die Vogelsanger Straße wird zwischen dem Ehrenfeldgürtel und der Inneren Kanalstraße grundsätzlich saniert und umgestaltet werden. Der Baubeginn ist für 2015/2016 angesetzt. Dabei gilt es vor allem die Fahrbahnen zu erneuern, die Parkplätze neu zu ordnen, die Gehwege zu vergrößern, den Radverkehr zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Das Ergebnis des Planungsentwurf der Verwaltung enthielt vor allem drei wesentliche Punkte: Bis auf die Ampel am Barthoniaforum wird es nur noch Fußgänger-Überwege in Form einer Kombination aus Verkehrsinsel und Zebrastrifen geben, auf den Gehwegen wird es deutlich mehr Platz geben und die Neuordnung der Parkplätze führt zum Wegfall von über 60 Parkplätzen.

Ähnlich wie auf der Venloer Straße werden die Radwege auf die Straße gelegt, allerdings ist die Situation hier durch weniger Radverkehr (2.000 statt 6.000 RadfahrerInnen) und eine breitere Spur für die AutofahrerInnen deutlich entspannter. Geplant sind unter anderem 39 neue Bäume.



Für viele der anwesenden Anwohner waren die Kosten des Umbaus die auf drei Millionen Euro geschätzt werden, ein wichtiges Thema, da etwa die Hälfte davon die Anlieger – also Hausbesitzer an der Straße – zu zahlen haben. Insgesamt wird knapp die Hälfte der Kosten vom Barthoniaforum getragen werden.

Die Diskussion drehte sich um verschiedene Aspekte, die die Verwaltung oft mitnahm auf den weiteren Planungsweg. Die Sinnhaftigkeit der verbleibenden Ampel am Bathoniaforum stand ebenso in der Kritik, wie der Wegfall von vielen Parkplätzen.

Die expliziten Planungsentwürfe lassen sich im Internet einsehen: <http://www.stadt-koeln.de/4/verkehr/13092/>

Jahresabschlussfeier 2013: "Hoch die internationale Solidarität!"

Als Zeichen der internationalen Solidarität feiern wir unseren diesjährigen Jahresabschluss in den Räumlichkeiten der Griechischen Gemeinde Köln gemeinsam mit unseren griechischen Mitbürger*innen! Die Teilnahme ist kostenlos, die Küche der Gemeinde verwöhnt uns mit griechischen Spezialitäten zu kleinen Preisen. Es wird ein Kulturprogramm geben. Wir freuen uns auf einen freudigen Abend!

Wann? Freitag, 13. Dezember 2013, 19.00 Uhr
Wo? Griechische Gemeinde Köln, Liebigstraße 120b

Ortsvereinsnetzwerk Urbane Milieus

Die Innenstadt und die umliegenden Stadtteile ticken anders als die Kölner Außenbezirke. Diese Einsicht ist nicht neu, stellt uns als Ortsvereine aber, zum Beispiel in Gestalt der erstarkenden Grünen, vor immer größere Herausforderungen. Fast alle zentralen Ratswahlkreise haben wir bei der letzten Kommunalwahl an die Grünen verloren und auch bei den übrigen Wahlen sah es in der Vergangenheit für uns nicht rosig aus. Die Lebensentwürfe der Urbanen Milieus in der Kölner Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen verändern sich und mit ihnen auch die Ansprüche an Politik. Will die SPD Großstadtpartei bleiben, muss sie darauf Antworten geben. Das betrifft fast alle innenstadtnahen Ortsvereine gleichermaßen, deshalb haben wir das Ortsvereinsnetzwerk Urbane Milieus gegründet. Wir wollen uns austauschen und gemeinsam dazu beitragen, dass die SPD Großstadtpartei bleibt.

Den Anfang dazu machen wir mit einer kleinen Veranstaltungsreihe.



Der Auftakt hat am 30. Oktober der Ortsverein Südstadt mit einer Veranstaltung zu den Urbanen Milieus und ihrem Wahlverhalten gemacht. Maria Kröger, Leiterin des Kölner Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, zeigte dabei unter anderem, dass die Wahlen wegen der hohen absoluten Zahl an Stimmen in den urbanen Ortsvereinen gewonnen werden und wir insbesondere bei der letzten Bundestagswahl hier viele Stimmen von den Grünen gewinnen konnten.

Ein Thema, das an diesem Abend bereits andiskutierte wurde, werden wir bei der nächsten Veranstaltung in Ehrenfeld vertiefen. Am 13.11.2013 diskutieren wir ab 19:30 Uhr im Bürgerzentrum die Frage „Wie sag ichs dem Bürger? Neue Wege in Kommunikation der SPD“. Denn, dass Wahlkampfstand und Pressemitteilung heute nicht mehr reichen ist unbestritten, die Lösung des Problems hingegen erweist sich als schwierig.

Deshalb, diskutiert mit und besucht auch die Veranstaltungen außerhalb von Ehrenfeld.

30. Oktober 2013

Bedeutung der sozialen Milieus und Konsequenzen für die Stadtentwicklung

Eine Veranstaltung des OV Südstadt mit Maria Kröger ab 19.30 Uhr im Vringstreff (Im Ferkulum 42)

13. November 2013

Wie sag ichs dem Bürger?

Neue Wege in Kommunikation der SPD

Eine Veranstaltung des OV Ehrenfeld mit Valentina Kerst ab 19:30 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld (Venloer Straße 429)

04. Dezember 2013

Die Grünen das unbekannte Wesen

Eine Veranstaltung des OV Deutz mit Dr. Timo Grunden ab 19:30 Uhr im Bürgerzentrum Deutz (Tempelstraße 41-43). Die Veranstaltung wird durch das *forum politik köln e.V.* gefördert .

13. Januar 2014

Urbane Mobilität – wir machen Köln schneller!

Eine Veranstaltung des OV Sülz/Klettenberg mit Susanna dos Santos Herrmann und Franz P. Linder ab 19:00 Uhr im Freiraum (Gottesweg 116a)

30. Januar 2014

"Am Samstag wieder vorm Supermarkt" Was bringt Wahlkampf?

Eine Veranstaltung des OV Zollstock mit Dr. Marcel Lewandowsky ab 19:30 Uhr im Heinz-Kühn Saal (Magnusstraße 18a)

18. Februar 2014

Junge Familien in Köln

Eine Veranstaltung des OV Lindenthal mit Prof. Klaus Schäfer um 19:00 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Termine

10. November

Gedenken an die Edelweißpiraten
18:00 Uhr vor dem Hochbunker in der Körnerstraße

13. November

Wie sag ich´s dem Bürger? - Neue Wege in der Kommunikation der SPD
19:30 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld

14. November

Ortsvereinsvorstand
19:30 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld

16. November

Öffentliche Präsentation der Wettbewerbsentwürfe zum Helios-Gelände
16:00 Uhr in der DQE-Halle (Heliosstr. 35–37)

21. November

Stammtisch
Wir sammeln Ideen für die Kommunal- und Europawahl (s. Artikel)
19:30 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld

29. November

Ehrung der Jubilaren
17:00 Uhr im Bürgerzentrum Nippes (Altenberger Hof, Maueneheimer Straße 92)

12. Dezember

Ortsvereinsvorstand
19:30 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld

13. Dezember

Weihnachtsfeier des Ortsvereins
19:00 Uhr bei der Griechischen Gemeinde Köln, Liebigstraße 120b